

Botschaft 425

Paris 15. Mai 2021

Zusammenfassung von ‚The Rig Veda‘ - eine Penguin-Ausgabe - geschrieben von Wendy Doniger O’Flaherty, einer Indologin mit Dokortiteln der Harvard und Oxford University. Sie lehrte an der Universität von Chicago.

I - Eine prächtige Anthologie von 108 Hymnen, übersetzt und kommentiert, die Aussagen treffen und entsprechende Glaubenssysteme erzeugen im Hinblick auf - 1) die Schöpfung - 2) den Tod - 3) Yama - den Herrn des Todes - 4) den Geist - 5) das Opfer - 6) rituelle Hymnen an Agni und das Soma-Getränk sowie Wasser - 7) **Indra** - den König der Götter - seine ‚Heldentat‘, den Drachen ‚Vrtra‘ zu erschlagen, seine Eigenschaft als ‚Gott‘ des Gewitters - 8) **Maruts** - die ‚Windgötter‘ – für deren Vater ‚Rudra‘ gehalten wird.

II - 1) Dann Glaubenssysteme über ‚**Sonnengötter**‘ – ‚Morgendämmerung‘ ist eine verkörperte ‚Göttin‘, die ‚Usha‘ genannt wird, und ein Weiser namens **Vena** gab Anlass zu vielen Vorstellungen, der Wagenlenker des Sonnengottes wiederum hieß **Pushan**. **Savitr** ist der ‚Lenker‘, der die Menschen inspiriert und zum Handeln antreibt - 2) Glaube an die Taten der ‚Ashvins‘ - die Sonnengötter, den Fluss **Jahnavi**, die als Ganga von Varanasi (Indien) auf die Erde geschickt wird - 3) Die ‚Ashvins‘ segnen das Kind, sich zu rühren und aus dem Mutterleib zu kommen, wenn es 9 oder 10 Monate alt ist - 4) Indra ist der Herr des Soma - der beste Soma-Trinker! Großer Gott!!!

III - 1) Hier ist der Glaube über die Taten von Varuna, der den Boden bewässert und den Regen, der das Getreide bewässert. Er führt den guten, verständigen Menschen zu Reichtum. 2) Varuna soll der Freund des Weisen Vasishtha sein. 3) Viele Glaubensvorstellungen sind in Bezug auf Rudra und Vishnu sowie die Maruts aufgezeichnet. 4) Viele andere Glaubenssysteme wurden von der Autorin gekonnt gesammelt. 5) Viele weibliche Substantive (oft Abstraktionen) wurden als weibliche Gottheiten personifiziert, wie die Morgendämmerung, die Nacht, das Wasser, der Wald, die Zerstörung, Sarama, Yami, Urvasi, Suryaa, die Frauen von Indra und der Affe. 6) Es gibt Erzählungen, die sich um die Ehe drehen: - Herrschaft, Ehe, Ehebruch und Entfremdung. Die Gespräche zwischen Männern und Frauen enden oft in der Trennung des Paares. 7) In den Eehymnen wird um die Kraft und Langlebigkeit des Mannes gebetet, die Frau soll nicht zur Witwe werden. Alle Eehymnen haben ein glückliches Ende. 8) Es wurde über heilende Pflanzen gesprochen. Der Feigenbaum wurde heilig genannt. Priester wurden als Heiler, Dämonentöter und Krankheitsvertreiber bezeichnet. Mantras wurden formuliert gegen schlechte Träume und Sünden, für sichere Schwangerschaft und Geburt, gegen „Dämonen“ in der „Hölle“, gegen die „Taube des Todes“, die aus dem Haus vertrieben werden sollte usw. usf.

Diese Geschichte der Glaubenssysteme ist - gelinde gesagt - traurig. Eine wahre religiös-erwachte Glückseligkeit und Segnung des göttlichen Bewusstseins hat keinerlei Glauben!!! Transzendiert alle Arten von „religiösen Schriften“!!!

Jai Gewährsein